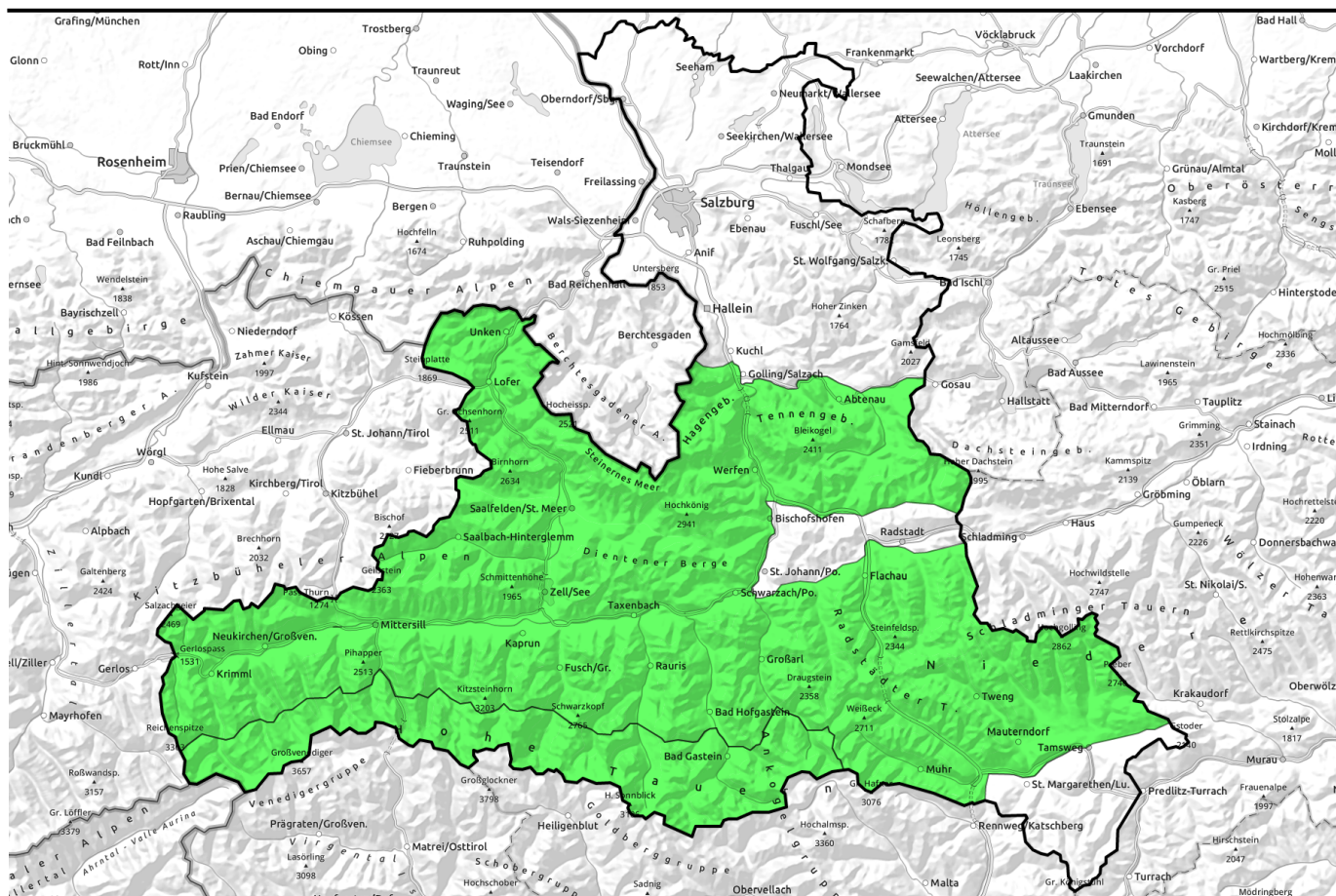


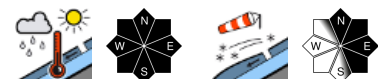
22.04.2022



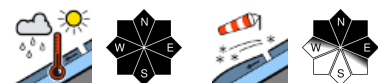
Bewölkt, leichter Niederschlag von Süden, vereinzelte Gefahrenstellen



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock



Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm



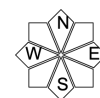
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

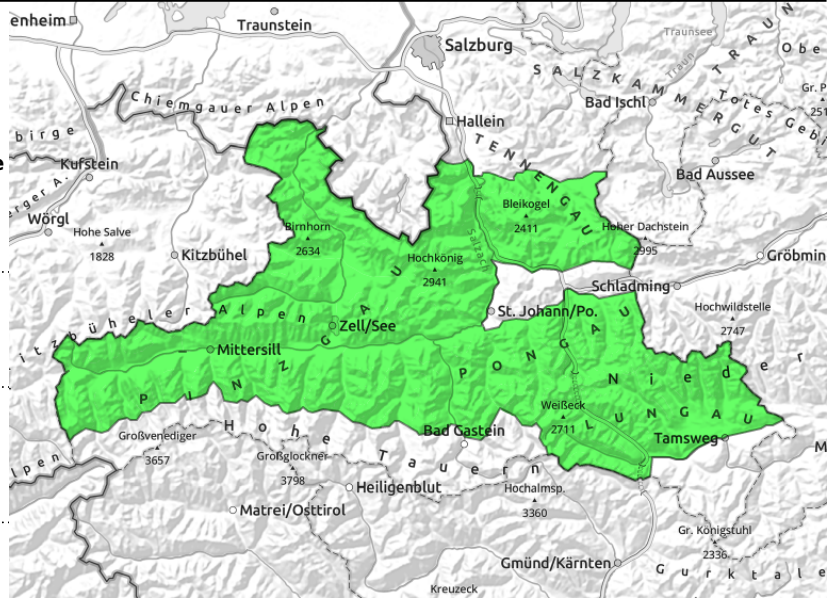


Exposition



22.04.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock



kaum nächtliche Kältereserve, zeitweise leichter Regen bis in hohe Lagen



kleinräumig kammnaher, dünner Triebsschnee in hohen Lagen

Oberflächliche feuchte Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände

Die Lawinengefahr ist ganztags GERING.

Oberflächliche feuchte Lockerschneelawinen (meist klein) aus dem extremen Steilgelände sind die Hauptgefahr, wobei Mitreiß- und Absturzrisiko höher sind als die Gefahr, verschüttet zu werden. In hohen und hochalpinen Lagen kann es vor allem nord- und ostseitig kammnah sowie in Rinnen dünne Triebsschneepakete geben.

Vereinzelt sind spontan Gleitschneelawinen (klein od. mittelgroß) möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Schneefall von Di/Mi hat sich durch Sonnenstrahlung und Wärme auch in hochalpinen Lagen deutlich gesetzt. Rein nordseitig gibt es dort noch lockeren Schnee. Die Kältereserve ist gering, der erwartete leichte Niederschlag belastet die Schneedecke im Tagesverlauf nur geringfügig. Die Altschneedecke ist meist kompakt, vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet, diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist bewölkt, im Lungau und am Tauernhauptkamm regnet es zeitweise ohne Menge, Schneeflocken oberhalb etwa 1900 m.

Am Freitag viele Wolken, hohe Berge können im Nebel stecken, speziell im Bereich der Tauern. Von Süden breiten sich tagsüber leichter Regen/Schneefall nordwärts aus, Schneefallgrenze 1800 bis 2200 m. In 2000 m 1 bis 4 Grad. Mäßiger Wind aus Süd bis Ost.

Am Samstag im Lungau und am Tauernhauptkamm von Beginn an bewölkt. Nach Norden zu ist die Sicht besser, Südföhn schafft sonnig Phasen. Im Tauernbereich legt der Föhn zu und weht am Nachmittag mit 40 bis 60 km/h, sonst stört er kaum. In 2000 m 1 bis 4 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



22.04.2022

Tendenz

Am Wochenende dominiert das Nassschneeproblem, im Nordalpenbereich eventuell Samstagfrüh noch etwas Kältereserve. Im Tauernbereich hochalpin wird frischer Tribschnee auf den Nordseiten und in Rinnen gebildet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

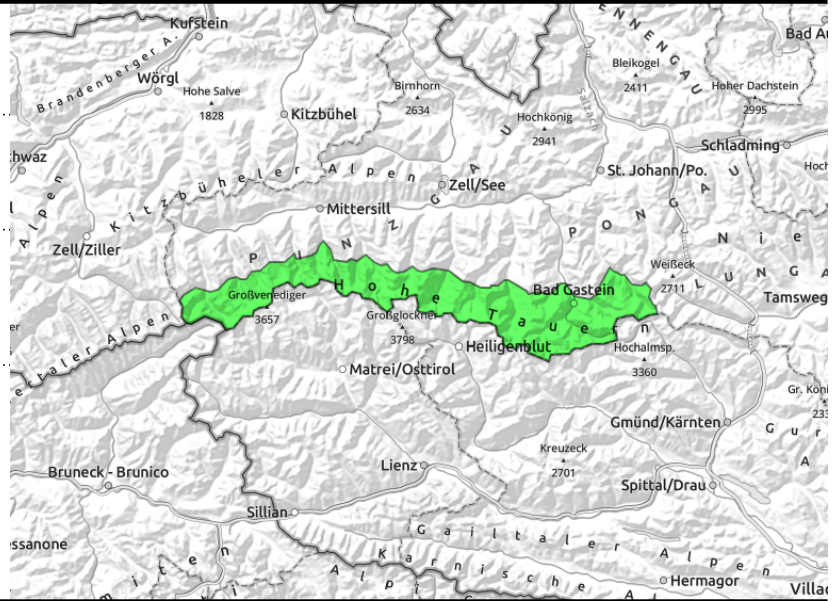


22.04.2022
**Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe
Alpenhauptkamm**


kaum Kältereserve, mit
einsetzendem Regen (unter
2200 m)



kleinräumig kammnah, in
Rinnen und steilen Mulden



Oberflächliche Lawinen aus dem extremen Steilgelände, kleinräumig Tribschnee

Die Lawinengefahr ist allgemein GERING. Mit der Tageserwärmung und durch Regeneintrag können sich aus dem extremen Steilgelände Lockerschneelawinen und vereinzelt Schneebleter oder Gleitschneelawinen (klein bis mittelgroß) lösen. Tribschnee gibt es vor allem kammnah. Dieser ist meist dünn, nord- und ostseitig allerdings mitunter auslösbar. Oberhalb etwa 2400 m gibt es vor allem schattseitig vereinzelt Gefahrenstellen, wo bei großer Zusatzbelastung (Sturz, Stapfen etc.) ein Schneebleter im Altschnee ausgelöst werden könnte, das dann auch größere Ausmaße annehmen könnte.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke trägt höchstens einen brüchigen Harschdeckel, der rasch aufweicht. Rein nordseitig und hochalpin gibt es auch noch lockeren Schnee. Der Schneefall von Di/Mi hat sich durch Sonnenstrahlung und Wärme auch in hochalpinen Lagen deutlich gesetzt. Der erwartete leichte Niederschlag belastet die Schneedecke im Tagesverlauf nur geringfügig. Die Altschneedecke ist meist kompakt, vereinzelt hat sich um die mit Saharastaub gefärbte Harschschicht in hohen und hochalpinen Lagen eine Schwachschicht ausgebildet, diese ist jedoch zur Zeit kaum bzw. nur mit sehr großer Zusatzbelastung - Z.B. durch einen oberflächlichen Lawinenabgang - ansprechbar.

Wetter

Die Nacht zum Freitag ist bewölkt, zeitweise kann es ohne Menge regnen oder oberhalb etwa 1900 m ein paar Flocken schneien.

Am Freitag viele Wolken, die Gipfel stecken von Süden her im Nebel. Tagsüber leichter Regen oder Schneefall, Schneefallgrenze 1900 bis 2300 m. In 2000 m 2 bis 5 Grad, in 3000 m -4 Grad. Mäßiger Wind aus Süd.

Am Samstag von Beginn an bewölkt bei zunehmend stark auflebendem Südföhn. Er weht am Nachmittag mit 40 bis 60 km/h. In 2000 m 2 bis 5 Grad, in 3000 m -3 Grad.

Tendenz

Am Wochenende weiterhin Nassschneeproblem aufgrund fehlender nächtlicher Kältereserve. Hochalpin wird zunehmend Tribschnee zum Thema, der vom stürmischen Südföhn auf den

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



gering

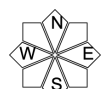
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



22.04.2022

Nordseiten und in Rinnen gebildet wird.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

